

KLEVER STRASSE: VERBESSERUNGEN FÜR DIE BUSLINIE 857

Seit vielen Jahren setze ich mich dafür ein, dass die Klever Straße als großes Wohngebiet gut an das Busnetz angebunden wird. Denn die über 800 Anwohnerinnen und Anwohner waren in der Vergangenheit nur über einen Taxibus an das Busnetz angebunden, der auch nur zu einigen wenigen Zeiten gefahren ist und 30 Minuten vorab telefonisch bestellt werden musste. Daher habe ich mich mit der SPD Neuss

dafür eingesetzt, dass die Taxibuslinie in eine „richtige“ Buslinie umgewandelt wird.

Richtige Buslinie seit Anfang 2020 in Betrieb

Nach jahrelangen Diskussionen konnte ich erreichen, dass die Klever Straße seit dem 07.01.2020 von einer richtigen Buslinie angefahren wird. Seitdem hält der Bus montags bis freitags zwischen 06:00 und 18:00 Uhr

einmal pro Stunde an der Klever Straße. Außerdem wurden die Taktzeiten am Samstag und Sonntag mit jeweils 16 Fahrten deutlich ausgeweitet. Einen großen Makel hatte die neue Buslinie aber: Denn die Linie endete bislang am Neusser Hauptbahnhof. Viele Anwohnerinnen und Anwohner haben kritisiert, dass die neue Buslinie nicht weiter in die Innenstadt geführt wird und insgesamt nur wenige Haltestellen angefahren hat.

Verlängerung in die Innenstadt beschlossen

Daher habe ich im September letzten Jahres einen Antrag in den Stadtrat eingebracht, um die Buslinie in die Innenstadt verlängern zu können. Erfreulicherweise haben die Stadtwerke Neuss mittlerweile mitgeteilt, dass die Linie 857 ab dem nächsten Fahrplanwechsel am 09.01.2023 bis zum Zolltor verlängert wird. Um überprüfen zu können, ob die Buslinie hierdurch von mehr Bürgerinnen und Bürgern genutzt wird, soll die Verlängerung zunächst einmal in einer zweijährigen Probephase erprobt werden. Ich freue mich, dass diese Maßnahme jetzt endlich umgesetzt werden kann und bin davon überzeugt, dass hierdurch die Attraktivität der Buslinie weiter erhöht wird.

MASSNAHMENPAKET FÜR MEHR SAUBERKEIT

Eine Umfrage des Städtetages hat es vor einiger Zeit einmal mehr bewiesen: Die Neusserinnen und Neusser wünschen sich weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit in der Stadt Neuss. Daher haben wir als SPD Neuss die politische Sommerpause genutzt und ein weiteres Paket für mehr Sauberkeit geschnürt: Und insbesondere die Probleme mit den von vielen Anwohnerinnen und Anwohnern kritisierten Altpapier-Containerstandorten in den Blick genommen.

fenen und stark verdreckten Containern. Daher haben wir eine Prüfung veranlasst, ob die Anzahl der Altpapier-Containerstandorte reduziert werden könnte. Denn im Vergleich mit anderen Städten haben wir in Neuss sehr viele Containerstandorte. Würden einige dieser Standorte zukünftig wegfallen, könnte die AWL die verbliebenen Standorte auch häufiger reinigen. Als weitere Maßnahme werden im gesamten Stadtgebiet knapp 60 neue Mülleimer-Standorte kurzfristig realisiert.

Ausweitung der Mülldetektive & mehr Bußgelder

Außerdem möchten wir die Arbeit der Mülldetektive

deutlich ausweiten, um stärker gegen die Verursacher von illegal vor Containern abgestellten Papiermüll vorgehen zu können. Aktuell gibt es für die Überprüfung nur einen einzigen Mitarbeiter bei der AWL – was aus unserer Sicht viel zu wenig ist.

Außerdem soll gegen die Verursacher zukünftig bereits bei dem ersten Vergehen ein Bußgeld ausgesprochen werden. Denn wir sind mittlerweile leider davon überzeugt, dass wir andernfalls keine dauerhaften Verbesserungen erreichen werden.



Neuss
SPD

Rund ums Viertel



Seit vielen Jahre arbeite ich mit Anwohnerinnen und Anwohnern des Lukasviertels an Verbesserungen für die Preußenstraße. Insbesondere die enge Bahnunterführung zwischen Preußenstraße und Deutscher Straße ist vielen Anwohnerinnen und Anwohnern ein Dorn im Auge. Denn neben den schmalen Gehwegen fühlen sich auch viele Radfahrer in der Unterführung nicht allzu sicher. Und die Bahnunterführung wird vor allem von vielen Schülerinnen und Schülern aus dem Stadionviertel auf dem Weg zu den Schulen in der Innenstadt genutzt.

Verbesserungen durch Fahrradstraßen

Daher habe ich mich dafür eingesetzt, dass im Rahmen des Verkehrsversuches für die neue Radverkehrsachse zwischen Deutscher Straße und Glockhammer Verbesserungen für die Bahnunterführung auf den Weg gebracht wurden. So konnte ich sicherstellen, dass die Fahrradstraße bereits vor der Unterführung auf der Preußenstraße beginnt. Denn auf einer Fahrradstraße dürfen Radfahrer von Autofahrern nicht mehr überholt werden.

Große Piktogramme und Schilder

Nach dem Verkehrsversuch wurde jetzt eine dauerhafte Umgestaltung beschlossen. Dabei habe ich auch durchgesetzt, dass eine bessere Kennzeichnung der Fahrradstraßen umgesetzt wurde. So wurden vor der Bahnunterführung große blaue Piktogramme und Schilder angebracht – und alle Straßen mit einem „blauen Band“ miteinander verbunden. Ich bin jedenfalls fest davon überzeugt, dass das eine weitere Verbesserung neben den von mir bereits vor einigen Jahren auf den Weg gebrachten Fahrrad-Schutzstreifen und der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h sein wird, um die Verkehrssicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer im Stadionviertel weiter erhöhen zu können.



Liebe Nachbarinnen,
liebe Nachbarn,

Sie halten die neue Ausgabe meiner Stadtteil-Zeitung „Rund ums Viertel“ in Ihren Händen. Damit möchte ich Sie in gewohnter Art und Weise über meine Arbeit im Stadtrat und die aktuellen Entwicklungen im Stadionviertel informieren.

Gemeinsam mit Bürgermeister Reiner Breuer konnte ich Verbesserungen für die Buslinie 857 erreichen. Außerdem arbeitet die Stadtverwaltung an Maßnahmen, um die Verkehrssicherheit entlang der Görresschule zu verbessern. Und durch die neuen Fahrradstraßen konnten auch weitere Verbesserungen für den Radverkehr geschaffen werden. Weiter wurde ein Maßnahmenpaket auf den Weg gebracht, um die Sauberkeit in unserer Stadt weiter erhöhen zu können

Sollten Sie weitere Vorschläge oder Anliegen haben, können Sie sich jederzeit mit mir in Verbindung setzen. Ich bringe mich gerne für Sie ein.

Herzliche Grüße

Ihr Sascha Karbowski

Kontakt:
sascha.karbowski@spdneuss.de
T: 0172 2538191
www.sascha-karbowski.de

VERBESSERUNGEN FÜR GÖRRESSCHULE IN ARBEIT

Die Stadtverwaltung arbeitet an Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an der Schule. Das ist das Ergebnis eines Ortstermines, den ich als Stadtverordneter initiiert habe. Denn viele Eltern haben mich regelmäßig kontaktiert und sich weitere Maßnahmen gewünscht, um die Verkehrssicherheit



erhöhen zu können. Daher habe ich einen Antrag in den Stadtrat eingebracht, um weitere Verbesserungen auf den Weg bringen zu können. Bei dem Ortstermin wurden auch geplante bauliche Maßnahmen vorgestellt. Insbesondere die Gestaltung des Rad- und Fußweges am Konrad-Adenauer-Ring soll verbessert werden. Hier trennt aktuell ein veraltetes Absperrgitter Fahrradfahrer und Fußgänger. Das Gitter soll zukünftig zur Fahrbahn verlegt werden, um Fußgänger und Fahrradfahrer besser vor dem Autoverkehr

zu schützen. Weitere Verbesserungen sollen über die Öffnung des hinteren Schultors am Jahnstadion erzielt werden. Die Schulvertreter gehen davon aus, dass durch die Öffnung bis zu ein Drittel der Kinder vom sensiblen Bereich am Konrad-Adenauer-Ring ferngehalten werden könnten. Die Stadt Neuss hat bei dem Ortstermin zugesagt, auch weitere Fahrradabstellanlagen zu errichten. Außerdem soll temporär das gefährliche Halten in zweiter Reihe deutlich stärker von der Polizei kontrolliert und sanktioniert werden.

So werden Neusser Schulen digital

Die Corona-Pandemie hat den digitalen Unterricht revolutioniert. Als SPD Neuss setzen wir uns daher schon seit längerer Zeit für die digitale Ausstattung unserer Schulen ein. Und wir konnten bereits einiges auf den Weg bringen – denn im Vergleich mit anderen Städten ist Neuss schon gut aufgestellt.

Ein Tablet für alle Neusser Schüler

Es ist der wichtigste Baustein für digitalen Unterricht in Neuss: Die Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit einheitlichen Tablets. Eigentlich wäre es die Aufgabe der CDU-geführten Landesregierung, das zu finanzieren – was immer noch nicht passiert ist. Daher haben wir als SPD-geführte Kooperation im Stadtrat beschlossen, dass die Stadt nach und nach alle Schülerinnen und Schüler mit einem Tablet ausstatten soll – und zwar ohne Kostenbeteiligung der Eltern.

Die Stadt beschafft die Geräte über ein Leasing-Modell und sorgt für die technische Betreuung sowie kostenpflichtige Apps. Damit die Tablets auch wirklich im Unterricht eingesetzt werden, durften die Schulen entscheiden, ob sie eine vollständige oder zunächst nur eine stufen- oder klassenweise Ausstattung wünschen. Die entsprechende Abfrage ist erfolgt und es wurden 10.600 iPads bestellt. In der Corona-Pandemie sind bereits alle bedürftigen Schülerinnen und Schüler mit einem Tablet ausgestattet worden.



Glasfaser und Wlan an allen Schulen

Bereits seit Anfang des Jahres 2021 sind alle Neusser Schulen an das Glasfasernetz angeschlossen. Zum Vergleich: Die Stadt Düsseldorf hat sich vorgenommen, das bis 2025 zu schaffen. In Neuss sind wir schneller und haben bereits alle Räume mit Wlan ausgestattet. Bis Ende 2024 soll in allen Klassenräumen der superschnelle Wlan-6-Standard verfügbar sein. Dafür werden alle Unterrichts-räume mit einem Wlan-Access-Point versorgt.



Flachbildschirme für jeden Klassenraum

Wenn Schüler und Lehrer auf Tablet und Laptop arbeiten, braucht es auch ein Medium, um die Ergebnisse zu präsentieren. Daher werden aktuell sukzessive alle Klassenräume mit Flachbildschirmen ausgerüstet. An fünf Test-schulen sind bereits über 50 Monitore montiert. Und weil die Stadt die Flachbildschirme in der Ausschreibung über eine Million Euro günstiger bekommen hat als geplant, steht nun auch noch zusätzliches Geld für weitere Digitalisierungs-Projekte bereit.



Verfehlte Wohnungsbaupolitik in der Vergangenheit

Die Wohnraumentwicklung in der Stadt Neuss war viele Jahre lang besorgniserregend. Zwischen 2009 und 2020 hat sich die Zahl der öffentlich-geförderten Wohnungen in der Stadt Neuss um rund 1.500 Wohnungen reduziert. Den größten Rückgang gab es zwischen 2009 und 2014. Damals haben CDU und FDP die Mehrheit im Stadtrat gestellt und unter CDU-Altbürgermeister Herbert Napp hatte sich der Neusser Bauverein Jahre lang auf den Bau von teuren Einfamilienhäusern oder Luxuswohnungen konzentriert. Auf der Strecke blieb dann viel zu oft der Bau von bezahlbarem Wohnraum in Mehrfamilienhäusern.



Stärkerer Fokus auf Mehrfamilienhäuser

Unter der CDU-geführten Stadtverwaltung lag der Fokus bei vielen Bauprojekten leider viel zu oft nur auf dem Bau von neuen Einfamilienhaussiedlungen. Wir haben durchgesetzt, dass deutlich mehr Mehrfamilienhäuser gebaut werden. Denn hierdurch kann deutlich mehr Wohnraum auf weniger Fläche geschaffen werden. Ebenso wichtig: Es sollen keine zehngeschossigen „Wohn-Tower“ errichtet werden, sondern Mehrfamilienhäuser, die sich auch städtebaulich in die nähere Umgebung einfügen müssen.



Umsetzung des „Münsteraner Modells“

Gegen hohe Immobilienpreise setzen wir außerdem auf das „Münsteraner Modell“ für eine sozialverträgliche Bodennutzung. Die Stadt verkauft Grundstücke nicht mehr an den Investor, der das meiste Geld bietet – sondern an den Investor, der möglichst viele bezahlbare Wohnungen mit günstigen Mieten schafft. Die Stadt verzichtet also darauf, auf dem Grundstücksmarkt Höchstpreise zu erzielen und orientiert sich stärker an günstigen Mieten.

Erste Erfolge beim bezahlbaren Wohnraum in Neuss

In der Stadt Neuss werden erstmals seit längerer Zeit wieder mehr Mehrfamilienhäuser als Einfamilienhäuser gebaut. Und auch die Gesamtzahl der öffentlich-geförderten Wohnungen hat erstmals seit vielen Jahren wieder zugenommen. Das zeigt, dass sich unsere auf den Weg gebrachte neue Wohnungsbaupolitik langsam auszahlt.